

## Wochenspiegel 1. - 7. Dezember 2018

### *Darüber diskutiert Frankreich*

Seite 1/2

**Nach den anhaltenden Protesten der sogenannten „Gilets jaunes“ (Gelbe Warnwesten) hat die französische Regierung angekündigt, die für den 1. Januar 2019 geplante Erhöhung der Kraftstoffsteuern vorerst auszusetzen.** Dies gilt auch für die vorgesehene Angleichung des billigeren Diesel-Treibstoffs an den Benzinpreis. Auch Gas- und Strompreise sollen nun erst Ende 2019 und nicht bereits zu Jahresbeginn ansteigen. An den letzten zwei Wochenenden war es insbesondere in der Hauptstadt Paris zu schweren Ausschreitungen zwischen Demonstrierenden und der Polizei gekommen. Laut ersten Einschätzungen wurden alleine vergangenen Samstag über 200 Geschäfte und Banken in Paris beschädigt. Der Pariser Triumphbogen wurde mit Graffiti besprüht und Kunstwerke im Ausstellungsbereich zerstört. Der Sachschaden für die Stadt Paris beläuft sich nach Angaben der Oberbürgermeisterin Anne Hidalgo auf 4 Millionen €. Nach Angaben des Innenministeriums wurden in den vergangenen drei Wochen 820 Demonstranten und über 200 Sicherheitskräfte verletzt. Insgesamt kam es zu 1600 Festnahmen; 1400 Personen kamen in Polizeigewahrsam. Die Pariser Staatsanwaltschaft berichtete von 370 Festnahmen am 1. Dezember; 73 Personen wurden am Montag direkt dem Haftrichter vorgeführt. Beobachter sprechen von den schwersten sozialen Unruhen seit 1968. Um einen Ausweg aus der Krise zu finden, lud Premierminister Edouard Philippe Parteivorsitzende und Fraktionsvorsitzende der Opposition zu Gesprächen. Vertreter der „Gilets Jaunes“ schlugen eine Einladung Philippes aus. Grund dafür soll unter anderem dessen Weigerung gewesen sein, die Gespräche live auf Facebook zu übertragen. Trotz des Einlenkens der Regierung kündigte die Bewegung weitere Proteste an, um die Kaufkraft der Franzosen zu verbessern. Gefordert wird nun zum Beispiel eine Erhöhung des Mindestlohns. Laut Umfragen sollen drei Viertel der Franzosen die „Gilets jaunes“ trotz der Gewaltausschreitungen des vergangenen Wochenendes unterstützen. Auch Schüler und Studenten schlossen sich inzwischen der Bewegung an und fordern den Rücktritt des französischen Staatspräsidenten. Nach ersten Einschätzungen sind derzeit rund 200 Gymnasien in Frankreich bestreikt. In Paris und Toulouse stimmten die ersten Studenten-Vollversammlungen für eine Besetzung der Universitäten. Zwei Gewerkschaften riefen die Lastwagenfahrer zu einem unbegrenzten Streik ab Sonntagabend auf. Bereits in den letzten Tagen war es in einigen Regionen zu Engpässen an den Zapfsäulen gekommen. Eine Polizeigewerkschaft sprach der Bewegung ihre Solidarität aus und kündigte einen Streik ab dem Wochenende an.

**Nach einem Bericht der OECD zahlen Franzosen im Vergleich zu den weiteren OECD-Ländern die meisten Steuern.** Frankreich löst damit Dänemark auf dem ersten Platz ab. 2017 stellten Steuern und Sozialabgaben 46,2% des BIP dar und stiegen im Vergleich zu 2016 um weitere 0,7%. Es handelt sich um die höchste Prozentzahl, die die Organisation seit Erhebung der Fiskaldaten ab 1965 ermittelt hat. Im OECD-Durchschnitt lagen die Abgaben bei 34,2% (2016: 34%).

**Frankreichs Gesundheitsministerin Agnès Buzyn hat angekündigt, dass insgesamt 415 Millionen Reserven aus der staatlichen Krankenversicherung an die Krankenhäuser zurückverteilt werden sollen.** Es handelt sich dabei um die gesamte Summe der einbehaltenen Kredite. Die Krankenhäuser hätten sich 2018 sehr gut an die Budgetvorgaben gehalten, so die Ministerin. Die Rückzahlung hätte somit „Symbolcharakter“. 2017 waren von den Rücklagen von insgesamt 432 Millionen Euro am Ende des Jahres 166 Millionen und im März 2018 250 Millionen ausgezahlt worden.

**Gemeinsam mit drei NGOs hat die Supermarktkette Casino ein neues Siegel zur Kennzeichnung von Fleisch aus artengerechter Tierhaltung entwickelt.** Auf Basis von insgesamt 230 Kriterien, die unter anderem die Transport- und Schlachtverhältnisse umschließen, werden Noten von A bis D vergeben. In einer ersten Testphase soll nur Hühnerfleisch entsprechend des neuen Systems gekennzeichnet werden.